

Archiv der Ev. Kirche im Rheinland

Bestand

Evangelische Kirchengemeinde Bendorf

4 KG 029 B

Die Lesezeichen (2. Icon am linken Rand) erleichtern Ihnen die Navigation durch dieses Findbuch.

bearbeitet von Walter Schmidt
1952

Evangelische Kirchengemeinde Bendorf

Bendorf, ursprünglich ein Filial der kurtrierischen Pfarrei Engers, wurde nach Einführung der Reformation in der Grafschaft Sayn 1561 zur eigenen Pfarrei erhoben. Nach dem Aussterben des Hauses Sayn im Jahr 1636 und nachfolgenden Rekatholisierungsversuchen Kurtriers kam Bendorf 1652 zur Grafschaft Sayn-Altenkirchen, die zunächst an den Herzog von Sachsen-Eisenach, 1741 an den Markgrafen von Brandenburg-Ansbach und 1792 schließlich an Preußen fiel. Zwischen 1803 und 1815 war Bendorf nassauisch, bevor es wieder zu Preußen kam und dem Kirchenkreis Koblenz zugeteilt wurde. Der Bestand, der sich in eine ältere (1486-1821) und eine neuere Abteilung (1817-1951) gliedert, enthält insbesondere reichhaltige Quellen zu den konfessionellen Auseinandersetzungen zwischen Katholiken und Lutheranern im 17. und 18. Jahrhundert sowie zur 1747 neu errichteten reformierten Gemeinde, in der die Industriellenfamilien Remy und Hofmann führende Positionen inne hatten.

Inhaltsverzeichnis

Altes Archiv

- 0 Kirchengemeinde und Verfassung
- 1 Kirchliche Dienste
- 2 Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge
- 3 Unterrichtswesen, Schulen
- 4 Gemeindegemeinschaft, Gemeindepflege
- 6 Grundstücke und Friedhöfe
- 7 Gebäude
- 8 Einrichtungen der Kirchengemeinde, Heime
- 9 Finanz- und Gemeindeverwaltung

Neues Archiv

- 0 Kirchengemeinde und Verfassung
- 1 Kirchliche Dienste
- 2 Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge
- 3 Unterrichtswesen, Schulen
- 4 Gemeindegemeinschaft, Gemeindepflege, Liebes- Fürsorgetätigkeit
- 5 Kirchliche Werke, kirchliche und weltliche Vereine
- 6 Grundstücke und Friedhof
- 7 Gebäude
- 8 Einrichtungen der Kirchengemeinde, Anstalten, Heime
- 9 Finanz- und Gemeindeverwaltung
- R Rechnungen

K Kirchenbücher
Archiv-Bibliothek

Altes Archiv

- 0 Kirchengemeinde und Verfassung**
- (A 1) 01 Kirchengemeinde, Entstehung, Verfassung, Bekenntnisstand
01-0,1 Exercitium religionis, (luth.) 1204-1817
Nota zum Rescript der Frau Gräfin Loysen betr. Salarium des kath. Pfarrers mit Schilderung der Verhältnisse bei der Wiedereinführung der ev. Predigt am 11.06.1651; Antrag der Katholiken auf Exer. rel. alternativum 1709, Beschreibung der 1651 tempore restitutionis beliebten Einrichtung in ecclesiasticis, auch wie ferner solche ungeändert verblieben, desgl. was geändert worden (unvollständig) ca. 1740; Beschwerde über Bürgermeister Gottfried Junker und Kaspar Steinbach 1742; Aufhebung des Parochialzwangs 1817., Ferner Faszikel "Recessus et Edicta" mit folgenden Urkunden:
- 01-0,1 1204 März 6
Erzbischof Joh. von Trier bestätigt die Errichtung der Kapelle zu Bendorf durch Graf Henr. von Sayn und andere Personen als Patrone der Pfarrkirche zu Engers. Gedruckt: Mittelrhein. Urkundenbuch II Nr. 216 S. 254. (Nach einer Abschrift im Staatsarchiv Koblenz). (Bl. 1-2)
- 01-0,1 1651 September 25
Erlass der Gräfin von Sayn über das an den gewesenen katholischen Priester zu Bendorf noch zu zahlende Salär. – Daran schließt sich an eine Erläuterung vom selben Datum. (Bl. 3-4)
- 01-0,1 1652 Juni 19/29 (Hachenburg)
Johannetta Landgräfin zu Hessen geb. Gräfin zu Sayn und Wittgenstein, Witwe, und Salentin Ernst Graf zu Manderscheid und Blankenheim, Freiherr zu Jünkerath, Herr zu Daun und Erp, Erbhofmeister des Erzstiftes Köln verfügen bezüglich der Religionsübung in dem Flecken Bendorf, dass die Kirche mit allen Renten, Gefällen und Einkünften, einschl. der der Kapelle St. Reichardsmünster, sowie die Pfarr-, Kaplanei-, Schul- und Hospitalrenten und das Pfarrhaus den Pfarrern, Kaplan, Schulmeistern und Almosenpflegern des Ev. Augsburger Bekenntnisses zustehen solle. Den Katholiken ist die Ausübung ihres Gottesdienstes (Privatexercitium mit einer Glocke in der Kapelle St. Reichardsmünster bis zur achten Morgenstunde) auf ihre eigenen Kosten gestattet. Das Pfarramt, die Kaplanei und der Schuldienst sowie das Glöckneramt, der Kirchmeister und Almosenmeisterdienst sollten jederzeit mit evangelischen Personen besetzt werden. (Bl.6-7)
- 01-0,1 1652 Juli 19/29 (Hachenburg)
Salentin Ernst Graf zu Manderscheid und Blankenheim bekundet, dass, nachdem die Landgräfin Johannetta von Hessen, seine Schwägerin, den kath. Untertanen zu Bendorf den Gottesdienst in der Kapelle St. Reichardsmünster neben der Kirche mit einer Glocke gestattet habe, jetzt die ev. Pfarrer, Kapläne und Schulmeister im Besitz der Pfarrei, Kirche, Kapelle und Almosengefälle bleiben sollten, über welche sie den saynschen Räten jährlich Rechnung legen sollten. Ferner bestimmt er, dass bei Anstellung von kath. Priestern in Bendorf beachtet werden müsse, dass die ev. Pfarrer und die Gemeinde in ihrem Gottesdienst nicht gehindert würden, sondern dass die Katholiken ihren Gottesdienst bis in die achte Morgenstunde beendet haben müssen, ehe die

- Evangelischen in die Kirche kommen.– Mit Unterschrift und Siegel des Grafen.– Abschrift. (Bl. 8)
- 01-0,1 1658 Mai 27 (Hachenburg)
 Johanna Landgräfin zu Hessen geb. Gräfin zu Sayn, Witwe, an ihren Kellner zu Freusburg: Sie habe gehört, dass die Untertanen des Fleckens Bendorf nicht nur am nächsten Sonntag, sondern auch am Pfingstmontag oder Dienstag mit der Prozession zu ziehen beabsichtigen. Da dieses dem Friedensschluss zuwider sei, habe er dafür zu sorgen, dass an den Tagen die Tore des Fleckens geschlossen seien und keine "Ausländische" mit ihren Prozessionen eingelassen werden dürften. Ebenso wenig sei das Glockenläuten zu gestatten.– Org. mit Unterschrift. (Bl. 9)
- 01-0,1 1658 Mai 30 (Hachenburg)
 Dieselbe gibt demselben Kellner folgende Instruktion: Er solle die Katholiken daran erinnern, dass Prozessionen verboten seien und ihnen nur der Gottesdienst in der Kapelle gestattet sei. Wenn "Ausländische" mit ihren Prozessionen nach Bendorf zu kommen beabsichtigen, so solle er niemand einlassen und die Prozessionsteilnehmer anweisen, sich mit ihren Prozessionen wo andershin zu begeben.– Org. (Bl. 10)
- 01-0,1 1659 April 15/25, (Friedewald)
 Die Landgräfin Johanna und Salentin Ernst Graf zu Manderscheid-Blankenheim erlassen folgende Ordnung: Bei dem Halten öffentliche Prozessionen und der "Durchführung fremder Untertanen" hätten sich viele grobe Exzesse ereignet. Die Landgräfin sei kraft Friedensschluss als Herrin des Hauses Sayn auch Herrin zu Bendorf. Zwar habe dort im Stichjahre 1624 kein kath. Exerzitium sich befunden, aber auf Ersuchen ihres Schwagers, des Grafen von Manderscheid, hätte sie genehmigt, dass die Katholiken zu Bendorf die Kapelle St. Reinhardts-Münster gebrauchen und mit einer Glocke zu ihrem Gottesdienst einladen dürften. Prozessionen durch den Ort, besonders solche mit fremden Personen, würden nicht gestattet, und nichts dürfe geschehen, was der evangelischen Religion hinderlich sei.– Abschrift. (Bl. 11)
- 01-0,1 1659 Mai 1
 Salentin Ernst Graf zu Manderscheid und Blankenheim, Freiherr zu Jünkerath, Herr zu Daun und Erpp, Erbhofmeister des Erzstifts Köln, gestattet den kath. Untertanen zu Bendorf, mit ihrer Prozession nach auswärtigen Orten zu ziehen. Beim Ein- und Auszug durch den Flecken Bendorf dürften sie zwar mit Kreuz und Fahnen in ihrer Ordnung gehen, aber ohne Gesang, bis vor die Pforte, und sie dürften auch mit ihrer Glocke läuten, solange sie in der Kirche seien. Es werden Strafen angedroht für den Fall, dass innerhalb des Fleckens, außerhalb der Kirche in der Prozession gesungen oder die Glocke geläutet würde. Es ist auch verordnet worden, dass nach den Prozessionen beim Ein- und Auszuge kein Hindernis durch Sperrung der Pforten in den Weg gelegt werden dürfe. – An den Vogt Hieronimus Schramm zu Bendorf. – Abschrift. (Bl. 12+13)
- 01-0,1 1693 Dezember 7/17
 Auszug aus den herrschaftlichen Rezessen: Es soll dem katholischen Pastor zu Bendorf unbenommen bleiben, in seinem Wohnhaus die Kinder der katholischen Bürger im Lesen, Schreiben und Katechismus zu unterrichten. Damit aber der evangelischen Schule und dem

Schulmeister an Rechten, Renten und Gebühren nichts abgehe, wird festgesetzt, dass dem Schulmeister nichts entzogen werden dürfe, sondern, dass der Unterricht durch den katholischen Pastor auf eigene Kosten der katholischen Eltern erfolgen solle. Ferner soll die Schule von dem gemeinschaftlich bestellten Schulmeister vormittags von 7 -1/2 10 gehalten werden und nachmittags von 1-3 Uhr. In diesen Stunden dürfe kein Unterricht durch den katholischen Pastor stattfinden, dem statt dessen die nachfolgenden Vormittags- und Nachmittagsstunden zustehen sollen. – (Bl. 13b-14)

01-0,1

1659 April 16 (Friedewald)

Die Landgräfin Johanna an ihren Vogt zu Bendorf Wilh. Faßbender: Er solle gemäß dem Erlass ihres Schwagers Graf Salentin Ernst von 1659 Mai 1 den Katholiken zur Durchführung ihrer Prozessionen die Tore öffnen. Im übrigen aber solle es bei den alten Erlassen bleiben. . – -Or. (Bl. 15)

01-0,1

1673 Mai 12 (Bendorf)

Nachdem auf Weisung des Grafen Salentin Ernst Johann Jakob Metzger, bisher Kaplan in Vallendar, zum Pastor der kath. Gemeinde in Bendorf angenommen worden ist, erklären sich die katholischen Einwohner bereit, ihrem Pastor jährlich außer den 15 Reichstalern und 13 Maltern Korn, die der Graf zu geben versprochen hat, im Herbst 2 Fuder Wein, halb rot, halb weiß, zu liefern. Sollte der Herbst mißraten, so solle pro Ohm 5 Reichstaler gezahlt werden. Außerdem soll dem Pastor das für seine Haushaltung benötigte Holz angefahren werden usw. Falls er sein Amt niederlegen und sich verändern wolle, so müsse er das der Gemeinde möglichst bald mitteilen. – Unterschrieben von Joh. Merten Billig, Anton Brun, Pastor in Vallendar, dem neuen Pastor Metzger, dem Pastor zu Engers, sowie von den Bürgermeistern Jakob Hamm und Peter Schumacher, sowie ferner von den Sendschöffen Hans Peter Höchstenberg. – Abschrift. (Bl. 16)

01-0,1

1682 Februar 24/März 6 (Altenkirchen)

Erlass der fürstlich Sachsen-Saynschen Räte: Graf Salentin Ernst habe am 17. Februar des Jahres ihrem Mandat zuwider gehandelt. Es sei daraufhin zu Tumulten der Katholiken gegen die Evangelischen am Weihnachtsfest gekommen. Der Graf habe aber die Katholiken in ihrer Haltung bestärkt und ihnen sogar erlaubt, den alten Brauch wieder aufzunehmen, an allen Abenden (bisher nur abwechselnd) ihren Gottesdienst zu halten und dazu mit den Glocken zu läuten. Sie legten im Namen des Herzogs Joh. Georg von Sachsen schärfsten Protest dagegen ein und forderten ihre Untertanen auf, sich zu widersetzen und die Ausübung der katholischen Religion nur wie im bisherigen Rahmen zu dulden. – Or. Pap. mit Aufdrucksiegel. (Bl. 17) 1701 August 27 (Bendorf) Feststellung über die Art der Ausübung des katholischen Gottesdienstes und das Halten der Prozessionen durch den evangelischen Pfarrer Reusch. Darin wird erwähnt, dass bereits der Magister Bartels gegen das Läuten und Schellen bei Prozessionen protestiert habe usw. (Bl. 18)

01-0,1

1706 Juli 7

Schreiben des Landdechanten zu Engers und Pastors zu Vallendar Matthias Billig an die Räte zu Altenkirchen als Antwort auf deren Schreiben vom gleichen Tage, wonach der Fürst auf Antrag der ev. Gemeinde zu Bendorf den dortigen Katholiken zur Erweiterung ihrer

Kirche 300 Reichstaler beizusteuern beabsichtigte, wogegen die Katholiken das "alternativum exercitium" in der Großen Kirche aufgeben sollten. Wenn die Katholiken diese Kirche weiter mitbenützen würden, so solle weder dem Fürsten noch der ev. Gemeinde irgendein Präjudis erwachsen, und die Katholiken seien bereit einen bezgl. Revers aufzustellen.

01-0,1

1706 Juli 16

Abermaliges Schreiben desselben Pastors an die Räte in derselben Angelegenheit. Die Räte hatten beabsichtigt, der kath. Gemeinde eine Beisteuer an Geld zur Erweiterung des Platzes an der Kirche zu geben. Diese geldliche Zuwendung würde nur einen Tropfen auf dem heißen Stein bedeuten im Vergleich zu den Kosten, die für "ein ganz unförmliches Gebäude" aufgewandt werden müssten. (Bl. 20-21) 1706 Juli 17 (Eisenach) Herzog Joh. Wilh. von Sachsen teilt der ev. Gemeinde zu Bendorf mit, dass das "Exercitium alternativum" den Katholiken nicht gewährt werden würde. Es bleibe bei einem Beitrag zur Erweiterung der katholischen Kapelle usw. (Bl. 21b-25)

01-0,1

1706 September 27 (Eisenach)

Joh. Wilh. von Sachsen, Graf zu Sayn-Wittgenstein an seine Räte zu Altenkirchen: Sie möchten sich mit der Gräfin zu Pöttingen bezw. deren Beauftragten in Verbindung setzen, um die katholische Nebenkapelle zu Bendorf zu besichtigen und über deren Erweiterung zu beraten, wofür er 300 Reichstaler zur Verfügung stelle. (Bl. 22)

01-0,1

1709 Februar 6

Zwei Schreiben des genannten Herzogs an seine Räte bezw. an die ev. Gemeinde zu Bendorf, worin er mitteilt, dass es bei der Entscheidung von 1706 Juli 7 bleiben solle. (Bl. 23)

01-0,1

1731 Februar 16 Der Sachsen-Eisenachsche Oberamtmann der Grafschaft Sayn weist den Amtsverwalter Rhodius zu Bendorf an, dem dortigen katholischen Vikar Steuß mitzuteilen, dass er mit den Katholiken Bendorfs das übliche jährliche Dankfest wegen der Restituierung der Grafschaft Sayn gebührend feiern solle. (Bl. 24)

01-0,1

1744 Juni 22 (Altenkirchen)

Auf den von den Räten angeordneten Bericht über die Feier von Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten durch die Katholiken fordert Joh. A. Rhodiue den Pfarrer Winter zum Bericht auf. Dieser teilt mit, was er dem kath. Pastor Looß am 14. Februar 1744 zur Publikation von der Kanzel mitgeteilt habe. Die Katholiken seien verpflichtet, die evangelischen Feiertage mitzufeiern usw. (Bl. 25), Lose Blätter einliegend:

01-0,1

1528 Oktober 21

Vor dem Notar Arnoldus Moir von Münstennaifeld scheinen auf dem Schloss zu Sayn Herr Gerhard von Hachenborg, Herr Johann, Kirchherr zu Bedendorf (Bendorf), und Herr Johann Handeck und schließen einen Vertrag über den Antoniusaltar zu Bendorf, der unter Mitwirkung der Räte des Grafen Joh. von Sayn, Herrn zu Homburg, zustande gekommen ist., Zeugen: Sebastian Mandt und Otto van Lengenfeldt, Schöffen zu Koblenz. - Johann Handeck soll mit Zustimmung des Kirchherrn zu Bendorf, des Herrn Gerhard (von Hachenburg) und des Herrn Godart, Pastors zu Urbach, den Altar erhalten. Der Kirchherr von Bendorf soll dafür Herrn Gerhard jährlich zu Martini einen Rader-Gulden zahlen und ebenso dem Grafen sein Recht zukommen lassen. Falls Handeck den Altar nicht selbst bedienen will, darf er einen anderen

einsetzen. – Dieser Vertrag wurde vom Notar am 24. Oktober 1528 Heimbürger und Geschworenen zu Bendorf vorgelesen und von diesen durch ihren Sprecher Henn Luprecht anerkannt. Es folgen 2 Verordnungen v. 1685 und 1699 über die Erhebung der Stolgebühren.

- 01-0,1 1710 April 19
Die Bendorfer Ehe- und Bürgersleute Hans Peter Kröber und Anna Elisabeth verkaufen an die dortigen Ehe- und Bürgersleute Peter und Anna Katharina Spielberg 3 Pinten Land in den Bochgärten zwischen Joh. Euler und Tönges Heimes, belastet an die Landesherrschaft mit jährlich 2 Vierteln Zinswein, für 2 Reichstaler. Zeugen: die Gerichtschöffen Jonas Müllich und Joh. Paul Banteln.– Org. Pap. mit Unterschriften.
- 01-0,2 Exercitium religionis (ref.) 1742-1817 Bericht über die ref. Gemeinde, Verbindung mit Grenzhausen 1742, Erteilung der Erlaubnis zum Exer. rel. durch Karl Wilhelm Markgraf zu Brandenburg 1747 Aug. 23 (Druck); Gemeindeordnung für Bendorf 1747; Zahlung einer Entschädigung an die luth. Gemeinde (vgl. auch 07-2); Darstellung der Gründe, weshalb Komm. Rat Remy die Gründung einer ref. Gemeinde betrieb seitens der luth. Gemeinde (wirtschaftsgeschichtl. äußerst interessant) 1775; Rückantwort dazu; Erledigung und Wiederbesetzung der Pfarr- und Schulstelle in Verbindung mit der Union 1817 mit histor. Darstellungen
- 02 Organe der Kirchengemeinde
- 02-1 Anstellung eines neuen Kirchenvorstandes, 1800-1811
- 03 Chronik, Geschichte, Jahresberichte, Statistik
- 03-1 Geschichte der Gemeinde 1595-1776 Sammlung von Notizen und Darstellungen
- 03-5 Statistik 1808-1816
- 04 Registratur, Archiv, Kirchenbuchführung
- A) Registratur über Bendorf (Herrschaftssachen)
- 1) Vol. I Generalakten über Bendorf s. Bericht über den Flecken.
- 04 2) Vol. II Spezialakten über Bendorf.
Darin unter Lit. A Dokumente über die Hoheitsrechte. Im einzelnen werden aufgeführt:
Stiftungsurkunde der Abtei Maria Laach von 1093 (Kopie). Dabei Auszug aus einem Schreiben von 1713, wonach die Stiftungsurkunde verdächtig erscheint. – Schenkung des Kaisers Heinrich III. wonach er seinen Hof zu Bendorf der St. Michaeliskirche zu Siegburg übergibt, vom Jahre 1105 (Kopie). Dabei Diplom des Kaisers Konrad, wonach er dem Kloster Laach den diesem unrechtmäßigerweise entfremdeten Hof zu Bendorf, womit die Abtei dotiert war, wie-der zurückgibt (Abschrift von 1638).– Henrich Herr von Kobern bestimmt, dass nach seinem Tode seine Erben den Hof bei Bendorf, der Kirche zu Siegburg gehörig, als Vögte schützen sollten. 1261 Juni (MRR. III 1705 S. 380). – Kaufbrief des Kapitels zu Utrecht, wonach es an den Grafen Joh. zu Sayn den Oberhof zu Bendorf für 700 Mark verkauft. Mit Urkunde über die Zustimmung des Utrechter Bischofs Johannes sowie Verzicht des Joh. von Draunsberg auf den Hof. 1290 - (MRR. IV 1782 S. 400 und

1789 S. 401). Neben diesen Abschriften werden erwähnt ein Vergleich zwischen dem Grafen Joh. von Sayn und Arnold von Püttingen wegen der Erbschaft Kobern v.J. 1309, eine Rekognition des Erzbischofs Balduin von Trier wegen des erkaufte[n] Drittels von Kobern v.J. 1347, Nachricht aus einer alten Registratur dass Cunigundis Gräfin zu Sayn, Frau zu Kobern "eine erbliche Gülte den Minderbrüdern zu Andernach, nämlich eine halbe Mark an die Stadt Koblenz für den Schaden, den sie ihr zu Bendorf getan, angewiesen" habe, v.J. 1338, endlich Verschreibung derselben Gräfin und des Grafen Joh. von Sayn über das an Salentin von Isenburg verpfändete Drittel der Burg Kobern v.J. 1334 (Original). – Verzicht Salentins von Isenburg gegenüber Graf Joh. von Sayn wegen seiner Ansprüche auf Kobern v.J. 1348 (Original). – Vertrag zwischen Graf Joh. zu Sayn und Philipp von Isenburg, wonach letzterer auf den Oberhof und ein Viertel des Gerichtes zu Bendorf verzichtet, v.J. 1358. – Vertrag zwischen Salentin von Isenburg und Joh. von Sayn über Kobern und Bendorf v.J. 1377. – Abt Joh. zu Sayn urkundet über ein vom Grafen zu Sayn 1403 erlassenes Weistum über die Gerechtigkeit zu Bendorf, v.J. 1457. – Heyderich Mant von Limpach und Friedrich von Goldershoven schließen einen Vergleich 1457. – Katharina von Flamersfeld, Klosterjungfer zu Altenburg, verkauft an Graf Gerhard von Sayn ihre Güter zu Bendorf im Jahre 1462. – Urkunde von Abt und Konvent zu Siegburg wegen der ihnen vom Grafen von Sayn erlassenen Lehen ihres Hofes zu Bendorf v.J. 1464. Gebetsverbrüderung. – Graf Gerhard von Sayn erlässt der Gemeinde Bendorf den Kurwein gegen eine jährliche Zahlung von 200 Reichstalern (mit Revers der Gemeinde) von 1471. – Nachrichten über die Trierischen Leibeigenen, die nach Bendorf gezogen sind, und deren an die Herrschaft zu zahlenden Gebühren v.J. 1683. – Einige Nachrichten über Gerechtigkeiten von 1635. – Wilhelm von Alsdorf überlässt dem Grafen Gerhard zu Sayn seine Bendorfer Güter auf dem Langenberge, wogegen dieser ihm den Hof zu Alsdorf als Lehen gibt, v.J. 1646. Es folgen unter Lit. B Akten über die Gerechtigkeit der Grafen zu Sayn in Alsbach (Weistum, Hofgericht, Haferlieferung, Kurmud und Streitigkeiten mit den Herren zu Wied wegen des Waldes Forst. Unter Lit. C Aufzeichnungen über Bendorf betr. Konferenzen. Unter Lit. D Differenzen zwischen der gesamten Herrschaft Sayn wegen Bendorf.

- 3) Vol. III Cameralia (Gefälle, Zehnten, Personat zu Engers, Frühmesserei daselbst, Zehnten des Klosters Sayn usw., Weinbau, Mühlensachen usw.)
- 4) Vol. IV Polizeisachen, und a. Häuserbau, Zünfte (Eulner !), Juden, Bürgergeld, Jahrmart, Ämter, Schulden des Ortes, Fähre, Wachthaus usw.
- 5) Vol. V Die in Bendorf liegenden fremden und einheimischen Güter, und a. der Abtei Siegburg und der Abtei Laach. Ferner: Heinz Gunthers verkauft seine Güter zu B. an Joh. von Clotten zu 84 1/2 Reichstaler i. J. 1459. Vergleich zwischen den beiden vorher genannten Personen von 1464. Pachtbrief des Philipp von Sirk über seinen Hof zu Bendorf von 1478.
- 6) Vol. VI Gerichtssachen
- 7) Vol. VII Criminalia
- 8) Vol. VIII Kirchen-, Forst- und Jagdsachen.

- 04 B) Registratur über Bendorfer Consistaria, 10 Vol.
Vol. I (Patronat zu Bendorf)
- a) Ev. luth. Pfarrbestellungen: Jo. Zeiger (bis 1564), Alex. Breuer (Kaplan), Wilh. Schenckelberg (1605), Joh. Volperhausen, Thomas Dorne (1662 nach Altenkirchen), Kaplan Engelbert Ermart, Caspari, Philipp Altgelt, Joh. Heuß (vorher in Köln, 1651), Joh. Thiemsers, Joh. Bantels, Adjunkt Strutzer, Reuschen (1698)
- b) Katholische Kirchensachen:
Präsentation des Joh. Hademar für den Richardsaltar in der Kapelle zu Bendorf v.J. 1486 – Bitte der kath. Untertanen um einen Pastor und dessen Besoldung aus bestimmten Renten (o.D.) – Kollektenordnung, Erlassung von Salentin Ernst i. J. 1670 (Original) – Memorialia des Pastors Stephani an den Grafen Salentin Ernst von Manderscheid wegen seines Salärs – Zeugnisse usw. für den früheren Bendorfer, nach Wiesbach in der Wetterau berufenen Pastor Joh. Jak. Metzger v.J. 1677, Befehl des Grafen Salentin Ernst über den Unterhalt eines Paters von Hausenborn, der zur Zeit der Pest den Gottesdienst versehen hat (o.D.) – Bericht des Vogtes Birnbach an C. D. Fischer über die durch den Prälaten von Steinfeld i. J. 1695 erfolgte Abberufung des Bendorfer Pastors Römer als Subprior nach Kloster Sayn usw.
- c) Pfarrhäuser.
- 04 Vol. II Kirche und Kapelle zu Bendorf.
- a) Kirchengüter und Renten, Schulden und Bausachen, Rechnungswesen usw. aus der Zeit von 1663-1704
- b) Bausachen besonders wegen der Reparatur des Kirchenturmes (o.D.)
- c) Kirchen- und Hospitalrechnungen
- d) Schuldensachen
- e) Gestiftete geistliche Renten 1649 ff, auch betr. die dem Maria-Magdalena-Altar zu Niederlahnstein in Bendorf zustehenden Renten
- f) Kapelle zu Bendorf Erwähnt werden die Urkunden von 1204 und 1528 sowie die Dokumente von 1706 über das exercitium alternativum (vgl. 01-0))
- g) Die Prozessionen der Katholiken und die dabei vorgekommenen Exzesse.
- h) Glockendienst
- 04 Vol. III
Die Toten und deren Beerdigung, Kindtaufen, sowie Proklamationen und Kopulationen
- 04 Vol. IV (Schulsachen)
Bestellung und Bestallung der Schulmeister, Differenzen wegen der Besoldung und Schulhaus. Katholische Schule und die diesshalb zwischen den beiden Herrschaften geführten Verhandlungen.
- 04 Vol. V (allerlei Verordnungen)
- 1) Graf Herm. zu Sayn fordert den Superintendenten Jacobinus und den Landschreiber Altgelt auf, die Kirchenvisitation zu Bendorf und Rheinbrohl zu halten und die im Kirchenregiment eingeschlichene Unordnung zu untersuchen usw., 1573
- 2) Der Pastor Adam Herdorfs bittet den Grafen Herm. zu Sayn um

Anordnung einer Synode oder Erlass eines Spezialmandates über die Abschaffung verschiedener "offenbarer Sünden, als in specie Sonntags-Tänze, Maispiel, Lehenausrufen". 1575 Juli 2.

3) 1652 Juni 19/29 (vgl. 01-0)

4) Reskript an die Bendorfer, die Feier von Hochzeiten an Sonntagen bei Strafe von 100 Reichstalern einzustellen, erlassen vom Oberamt 1681 November 13.

5) Erlasse an die Vögte über den zulässigen Aufwand bei Hochzeiten, Kindtaufen und Begängnissen vom Juni 1695. (Kulturgeschichtl. interessant)

6) Erlass über die Stolgebühren von 1699.

04

Vol. VI (Gottesdienstliches)

Darin und a. Korrespondenz über die private Ausübung des Gottesdienstes durch die Katholiken von 1652, Gebrauch der Sakramente, Ankündigung des Vogtes Birnbach v.J. 1678, dass zwei Jesuiten aus Halten der Mission nach Bendorf kommen sollten, und bezügl. Gegenerlass der Herrschaft, endlich weitere Streitigkeiten der Herrschaften in Angelegenheiten der Jurisdiktion und des ius episcopale. Streitigkeiten der Geistlichkeit untereinander 1575-1707. – Akten über die Besetzung der Kirche zu Bendorf durch die Katholiken unter Anführung ihres Pastors und eines Franziskanermönches aus Koblenz am 15. Aug. 1682 und die Gegenmaßnahmen der Herrschaft usw.

04

Vol. VII (Hospital zu Bendorf)

04

Vol. VIII

Weinrente, die der Personatist zu Engers an den ev. Pastor zu Bendorf zu liefern hat.

04

Vol. IX (Ehesachen)

04

Vol. X (Miscellanea)

Stiftung der Bander-Bruderschaft

C) Neuere Verordnungen 1803 ff.

06

Evangelische Kirche im Rheinland, Ev. Kirche der APU., Evangelische Kirche in Deutschland, Ökumene

06-1

Kirchenordnung, (ref.) 1707 für die Stadt Neuwied

07

Andere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften

07-2

Verhältnis zu den Katholiken 1658-1814 Prozessionen 1650, Exeritium alternativum (vgl. 01-0) 1705, Gravamina, Mischehe

08

Verhältnis zu kommunalen und staatliche Stellen Staat und Kirche 1806-1815 Publikanda, Musterung.

1 Kirchliche Dienste

- (A 2) 11 Stellen- und Personalakten für Pfarrer, Besetzung der luth. und ref. Pfarrstelle 1737-1816
- 13 Kirchliche Kräfte, Beamte, Angestellte und Arbeiter, Bälgetreter, Rendant, Hebamme 1803-1816
- 15 Besoldung, Versorgung, Zulagen, Aufwandsentschädigung der kirchliche Dienste
- 15-1 Pfarr- und Lehrerbesoldung 1776-1813
- 15-2 Auseinandersetzung mit der Zivilgemeinde wegen Lieferung von Brennholz an den luth. Pfarrer 1759-1813
- 15-3 Prozessualia wegen Ablieferung des Zinsweins, durch den Personatisten zu Engers zugunsten des luth. Pfarrers 1701-1803

2 Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge

- 21 Gottesdienste
- 21-1 Gottesdienste (1644) 1801-1808
- 21-4 Besondere Gottesdienste 1717-1817 Trauerfeiern, Fürbitten (vgl. auch 08-2) Gefallenengedächtnisfeiern, Festgottesdienste. Druck: Ordnung des Gottes-diensten für das "Jubelfest" am 31. X. 1717
- (A 3) 22 Liturgik 1748-1817 bes. Liturgie für die ref. Gemeinde (1748)
- 23 Amtshandlungen
- 23,1 Amtshandlungen 1740-1816
besondere Gebräuche bei Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen in beiden protestantischen Gemeinden 1815
- 23,2 Streitigkeiten zwischen Reformierten, Lutheranern und Katholiken wegen Amtshandlungen und der damit verbundenen Stolgebühren 1680-1814
- 24 Seelsorge – Kirchengzucht, Sonntagsheiligung 1783-1816
- 25 Gesangbuch 1784
- 26 Kollekten 1783-1817

3 Unterrichtswesen, Schulen

- (A 4) 34 Kirche und Schule – Lehrer, Schulvermögen, Schulhaus, Unterricht 1707-1812

| | | |
|-------|----------|--|
| | 4 | Gemeindearbeit, Gemeindepflege |
| (A 4) | 47 | Bendorfer Armen Institut 1782 Heftung |
| | 6 | Grundstücke und Friedhöfe |
| | 64 | Verpachtung von Grundstücken 1637-1725 |
| | 66 | Kirchhof (ref.) 1814 f. |
| | 7 | Gebäude |
| | 71,1 | Lutherische Kirche 1692-1816 Reparaturen, Vergrößerung der angebauten kath. Kirche ("Reichardts Münster") 1754, Glocken (Ende 16. Jh.), Orgel (1775), Verkauf den Kronleuchters 1808, Diebstahl von Abendmahlsgerät durch russische Einquartierung (1813), Traufenrecht (1816) |
| | 71,2 | Reformierte Kirche – Bau der Kirche, Kollekten, auch Abbruch des Rheintors 1773-1777 |
| | 73 | Luth. Pfarrhaus 1738-1815 Neubau, Reparatur (auch Abbruch eines Stückes der Kirchhofsmauer) 1788- 1814 Fasz. |
| | 8 | Einrichtungen der Kirchengemeinde, Heime |
| (A 5) | 80 | Hospital 1690-1816 geschichtliche Notizen 1690/1747, Verkauf von Hospitalgütern 1725 Anspruch der Reformierten 1816 |
| | 9 | Finanz- und Gemeindeverwaltung |
| (A 5) | 91 | Vermögensbestand 1802-1813 Inventarien, Legate, Versorgung der Pfarrerrwitwe Mauer durch die Gewerkschaft Remy-Hoffmann & Co. sowie Rückforderung eines Legates über 500 Taler seitens der Manevalschen Erben (1802-1813) |
| | 93 | Vermögensverwaltung 1709-1816 Kirchen- und Hospital Stammbücher und Unterpfänder Reglement 1742, Verwaltung des reform. Kirchenvermögens bes. des Manevalschen Stiftungskapitals 1798/99 |
| | 96 | Steuern, Gebühren 1769-1814 Stempelordnung für Nassau-Saarbrücken (Druck) 1769, Besteuerung des Pfarrzehnten 1813-1814 |

R Rechnungen

- R 1 Zins- und Heberegister des Kirchenvermögens 1675-1802
(A 6) R 1,1 im einzelnen: 1675 Fol. Perg.
(A 7) R 1,2 im einzelnen: 1677 Fol. Perg.
(A 8) R 1,3 im einzelnen: 1729 Fol. Perg.
 R 1,4 im einzelnen: 1756 Fol. Perg.
(A 9) R 1,5 Konzept etwa 1750 Fol. Perg.
 R 1,6 Konzept etwa 1802 4°
- R 2 Kirchenrechnungen der lutherischen Gemeinde 1595-1600, 1609-48 m.
 größeren Lücken 1649-1743 m. vereinz. Lücken
(A 10) R 2,1 1595-1699
(A 11) R 2,2 1700-1743
(A 12) R 2,3 1744-1760
(A 13) R 2,4 1761-1775
(A 14) R 2,5 1776 –1785
(A 15) R 2,6 1786-1795
(A 16) R 2,7 1796-1807
(A 17) R 2,8 1808-1820, ab 1774 zugl. Hospitalsrechnung
- R 3 Rechnungen der Hospitalkasse 1657-1729
(A18) R 3,1 1657 ff. Fol. Perg
 R 3,2 1677 Fol. Perg.
 R 3,3 1689 Fol. Perg.
(A19) R 3,4 1723 Konzept, Papierheftung
 R 3,5 1729 Fol. Perg.
- R 4 Hospitalrechnungen 1684-1772
(A 20) 1684-1709
 R 4,1 1710-1743
(A 21) R 4,2 1744-1772
- R 5 Kirchenrechnungen und Belege der ref. Gemeinde 1755-1821
(A 22) R 5 1755-1812
(A 23) R 5 1813-1821
- (A 24) R 6 Belege zur luth. Kirchen- und Hospitalrechnung
 1790-1816
(A 25) R 7 Kleinere Rechnungen, Belege, Notaten
 1595-1817

Neues Archiv

1 Kirchengemeinde und Verfassung

- (1) 01 Kirchengemeinde, Entstehung, Verfassung, Bekenntnisstand
01-0 Union 1817-1818
Unionsvorschlag 7. IX. 1817
1817 September 4 (Bendorf)
Unionsvorschlag der lutherischen Gemeinde mit folgenden Einzelpunkten:
- 1) Es soll forthin nur eine Kirche, eine Schule, eine Weise der liturgischen Formulare usw., ein gemeinschaftlicher Kirchen- und Hospitafonds, ein gemeinschaftlicher Name und zwar "evangelisch-christlich", ein Kirchenbuch und ein Kirchhof, der zugleich mit der katholischen Gemeinde gemeinschaftlich besessen und außerhalb des Ortes angelegt wird, in Zukunft sein.
 - 2) Die Gewissensfreiheit bleibt jedem völlig vorbehalten, jedoch soll in der Schule nur nach einem Lehrbuch unterrichtet werden.
 - 3) Die Vereinigung gilt nicht als Inkorporation der einen in die andere Gemeinde, sondern als Zusammentritt beider zu einer Gemeinde.
 - 4) Bei künftigen Pfarrstellenbesetzungen wird auf die bisherige Konfession des Pfarrers keine Rücksicht genommen. Dasselbe gilt von der Schule.
 - 5) Die Pfarr- und Lehrerstellen sollen bei künftigen Erledigungen nicht durch Gemeindewahl, sondern durch das Kgl. Konsistorium besetzt werden. Sollte eine Vereinbarung mit der reformierten Gemeinde nicht zustande kommen, wird das Konsistorium um Vermittlung gebeten. Unter allen Umständen soll der Name "lutherische Gemeinde" in "evangelisch-christliche Gemeinde" geändert werden.
- 01-0 Ferner soll im Gebet des Herrn statt der bei den Lutheranern gebräuchlichen Anfangsworte "Vater unser" "Unser Vater" und statt der bei den Reformierten gebräuchlichen Worte "von dem Bösen" "von dem Übel" gebetet werden. Statt der bei den Lutheranern üblichen Hostien soll eine Art von Brot in Gestalt größerer Hostien als die bisherigen bei der Austeilung des Abendmahles gebrochen werden. Unterschrieben von Pfarrer Otto und sämtlichen Hausvätern. – Or. Pap.
- 01-1 Siegel 1818
- 01-2 Grenzen der Kirchengemeinde und Grenzveränderungen bes. Einpfarrung von Sayn, 1819-1937 Saynerhütte, Engers und Vallendar
- 01-3 Filialgemeinden
- 01-3,1 Vallendar 1835-1882
- 01-3,2 Engers 1897-1913 (1931)
- 01-3,4 Gemeindeglieder, Gefallene 1843-1946
- 01-3-5 Austritte, Übertritte, Wiedereintritte 1847-1943
- 01-3-9 Kirchenvisitationen 1844-1931

- (2) 02 Organe der Kirchengemeinde
 - 02-1 Presbyterium 1817-1943
- (3+4) 02,5 Protokollbücher der kirchlichen Körperschaften
 - 1818-1931, 2 Bündel
 - 1818-1822, 1828, 1836-1868, 1868-1906, 1906-1931
- (5) 03 Chronik, Geschichte, Jahresberichte, Statistik
 - 03-1 Chronik und Geschichte der Gemeinde 1775-1916
 - 03-2 Lagerbuch der kirchlichen Sitte 1932 unvollständig
 - 03-3 Heimatpflege 1913-1933
 - 03-4 Jahresberichte 1843-1936
 - 03-5 Statistik 1855-1944
- 04 Registratur, Archiv
 - 04-1 Plan und Einrichtung der Registratur und des Archivs, 1823-1942
Repertorium 1836-50
 - 04-4 Kirchenbücher 1837-1943
 - 04-5 Auskünfte aus Kirchenbüchern und sonstigen Archivalien 1822-1935
- (6) 05 Kirchenkreis
 - 05-0 Allgemeines 1929-1939 Mitteilungen des Superintendenten
 - 05-2 Protokolle, der Kreissynode, 1835-1934 Synode, Synodale 1858-1934
1835-1934
 - 05-4 Superintendent 1818-1943
 - 05-7 Pfarrkonvente 1933
 - 05-8 Veranstaltungen der Kirchenkreises, Kurse Rüstzeiten, Tagungen 1853-
1941
- 06 Ev. Kirche i. Rheinland, Ev. Kirche der APU, Ev. Kirche i. Deutschland,
Ökumene
 - 06-1 Kirchenordnung, Union, Prov. Synode 1817-1947 2 Fasz. und lose
 - 06-2 Ev. Kirche der Altpreußische Union 1931/33
 - 06-4 Deutscher Evangelischer Kirchentag 1927
 - 06-6 Ökumene 1931/32
 - 06-7 Kirchenkampf (1928) 1933-1943
- 07 Andere Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften
 - 07-2 Katholische Kirche 1817-1929
 - 07-2,1 verschiedene Auseinandersetzungen, Kulturkampf 1817-1929 Vergleich
wegen Lieferung von Deputatholz aus dem Wald der Zivilgemeinde an
den kath. Pfarrer 1817 ff. (vergl. auch 95-2 und 99-10)
 - 07-2,2 Prozess wegen Aufbau der kath. Schule mit Mitteln der Zivilgemeinde
1846 ff.
 - 07-3 Sekten o.D. und 1848

- 07-4 Weltanschauungsgemeinschaften 1860 und 1931
- 07-5 Synagogengemeinde 1838-1843

- 08 Verhältnis z. kommunalen und staatl. Stellen Parteien, Vereinigungen
- 08-2 Staat und Kirche 1823-1941 vgl. 21-6
- 08-3 Parteien und Vereinigungen 1931-34
- 08-5 Verhältnis zur Besatzungsmacht 1918

1 Kirchliche Dienste

- (9) 11 Stellen und Personalakten für Pfarrer und Hilfsprediger_
- 11-0 Allgem. Bestimmungen über Urlaub und Vertretung von Pfarrern und Hilfspredigern, einschl. Disziplinarbest. 1817-1843
- 11-2 Pfarrstellenakten 1822-1944 Pfr. Lacgarde, Otto, Groos, Blum, Hack, Bechteel, Esch, von Claer, Roeder

- 12 Pfarrstellenverwalter, Vikare, Theologiestudenten 1842-1934

- 13 Kirchliche Kräfte, Beamte, Angestellte und Arbeiter
- 13-0 allgem. gesetzl. Grundlagen über Anstellung, Dienststrafrecht, Nebenbeschäftigung, Urlaub usw. Beschäftigung von Schwerbeschädigten 1836-1936
- 13-3 Gemeindegewerkschaften auch Gewerkschaften 1868-1943
- (10) 13-5 Kirchenmusiker 1922-1937
- 13-6 Küster 1836-1938
- 13-7 Verwaltungsbeamte und Angestellte 1826-1932
- 13-9 Arbeiter und sonstige Kräfte 1824-1932 Bälgetreter, Synodschöffe, Hebamme, Glöckner

- 15 Besoldung, Versorgung, Zulagen, Aufwandsentschädigungen der kirchlichen Dienste 1817-1943

2 Gottesdienste, Amtshandlungen, Seelsorge

- (11) 21 Gottesdienste
- 21-0 Allgem. Verfügungen über Ordnung und Gestaltung der Gottesdienste 1836 -1940
- 21-1 Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen, Abendmahlsfeiern 1856-1942
- 21-2 Lesegottesdienste 1832
- 21-4 Schul- und Jugendgottesdienet 1930-1932
- 21-5 Wochenendgottesdienste, Bibelstunden o.D. und 1852
- 21-6 Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen 1818-1943

- 21-7 Geläute und Läuteordnung 1856-1942
- 21-8 Abkündigungen, Abkündigungsbuch 1837-1945
darin 5 Abkündigungsbücher 1868-86, 1908-13, 1913-25, 1926-30, 1930-45, 1945-49, 1950-z.Zt.

- (12) 22 Liturgik, auch Paramenteordnung 1822-1933

- 23 Amtshandlungen 1819-1949
- 23-0 Allgemeine Verfügungen über Amtshandlungen 1850/51 und 1944
- 23-1 Taufe 1819-1941
- 23-2 Konfirmation 1829-1949
- 23-3 Trauung 1818-1940
- 23-4 Bestattung 1819-1943

- 24 Seelsorge
- 24-1 Seelsorge in Anstalten und unter bes. Verhältnissen 1823-1948 Militär-, Gefangenen-, Krankenhaus und sonst. Seelsorge
- 24-2 Kranken- und Hausbesuche 1858
- 24-3 Schutz des Gemeindelebens 1817-1921
- 24-4 Sonn- und Feiertagsschutz 1818-1932
- 24-5 Bekämpfung öffentl. Unsitten 1840-1932
- 24-6 Ehesachen (Mischehen) 1818-1925 vgl. 07-2 (13-15) Pfarramtliche Bescheinigungen, Dimissoriales 18. -20. Jh. auch Beipapiere zu Amtshandlungen und den Kirchenbucheintragungen
- (13-15) 24-7 Pfarramtliche Bescheinigungen, Dimssoriales, auch Beipapiere zu Amtshandlungen und den Kirchenbucheintragungen 18. -20. Jh.

- (16) 25 Kirchenmusik
- 25-0 Allgemeines 1929-1932
- 25-1 Gemeindegesang, Gesangbuch, Choralbuch 1843-1931
- 25-2 Kirchliche Singearbeit, 1914-1942
- 26 Gottesdienstliche Kollekten 1817-1946

- 3 Unterrichtswesen, Schulen**

- (17) 31 Kirchliche Unterweisung in Schulen 1819-1942 auch Konfirmandenunterricht, desgl. Katechismus, Gesangbuch
- 32 Konfirmandenunterricht 1813-1943 vorwiegend Dispense vom Konf. Alter

- 34 Kirche und Schule
- 34-1 Ev. Schule 1815-1913
- 34-1,1 Schulaufsicht, Visitation (1816-1897) Fasz. und Verwaltung,

- Schulinspektion, Verhandlungen des Schulvorstandes, Prüfung (1829-1913) Fasz., Einteilung der Klasse 1836-1897, Schulbücher (1815-1878), Schulversäumnisse, Schulstrafen (1846-1899)
- 34-1,2 Lehrer Besetzung der Lehrerstelle 1819-1897 (2 Fasz.), Besoldung (1816-1897) Fasz., Versorgung der Lehrerwitwen (1825-1853)
- (19) 34-1,3 Schulhaus 1822-1856 (Fasz.)
- 34-1,4 Verschiedenes 1832-1895 Prüfungen, Berichte, Einschulung und allgemeine Verfügungen
- 34-1,5 Protokollbuch des Schulvorstandes 1838-1880
- 34-2 Höhere Bürgerschule 1868-1929
- 34-3 Kirche und Schule 1919-1938
- 35 Private Handarbeitsschule 1928-1937
- 4 Gemeindegarbeit, Gemeindepflege, Liebes- und Fürsorgetätigkeit**
- (20) 41 Volksmission, Evangelisation, Bibelwoche 1931-1936
- 42 Kindergärten 1870-1939
- (21) 43 Jugendarbeit 1855-1943
- 44 Männer- und Frauenarbeit 1925-1938
- 44-0 Allgemeines, Erwachsenenbildung 1925-1934
- 44-2 Frauenarbeit 1929-1938
- (22) 45 Presse, Rundfunk, Film 1930-1950
- 45-1 Presse 1930-1950
- 45-1,1 Allgemeines 1930-1939
- 45-1,2 Christophorus 1946
- Die Botschaft 1946-1950 o. Jahrg. 3
- 46 Gemeindebücherei 1934
- (23) 47 Liebes- und Fürsorgetätigkeit
- 47-2 Armen- und Krankenfürsorge 1851-1940
- 47-3 Jugendschutz und Gefährdetenfürsorge 1864-1934
- 47-4 Beteiligung an außerkirchl. Wohlfahrtsarbeit 1892-1937
- 47-5 Soz. Frage und soz. Arbeit, auch Kranken-u. Sterbevers. für Gemeindeglieder 1869-1933
- 47-5,1 Soz. Frage 1929-1933
- 47-5,2 Ev. Krankenkasse Bendorf 1869-1920

5 Kirchliche Werke, kirchliche und weltliche Vereine

- (24) 51 Innere Mission einschl. Ausbildungsstätten auch Bibelgesellschaften und Enthaltensamkeitsvereine 1836-1943
- (24) 53 Mission und Bibelverbreitung 1835-1934 Mission an Israel 1826-1935
- 54 Gustav-Adolf Werk 1844-1936
- 55 Evangelischer Bund 1909-1934
- 57 Sonstige kirchl. Vereinigungen Verband rhein. westf. Kirchengemeinden 1928-1932
- 58 Mitarbeit in nichtkirchl. Vereinen 1854-1933

6 Grundstücke und Friedhof

- (25) 61 Grundstücke (Erwerb, Tausch und Veräußerung) 1810-1944 auch Grundbuch und Katastersachen, sowie Belastung von Grundstücken zugunsten der Gemeinde
- 62 Besondere Grundstücksrechte 1837-1937
- 64 Verpachtung 1826-1942 auch Weinzins (s. a. Nr. 61 und 95-2)
- 65 Forstsachen 1831-1839
- 66 Friedhof 1820-1942

7 Gebäude

- (26) 70 Gebäude, Allgemeines 1841-1943
- 71 Kirchen
- 71,1 Kirchen 1803-1919 Bau und Unterhaltung auch sonstige Gebäude der Gemeinde vgl. a. 71,2-4
- 71,2 Obere Kirche 1902-1944 Reparaturen mit Bildern
- (27) 71,3 Untere Kirche, 1909-1944 Reparaturen, Umbau zum Gemeindesaal - Bilder
- 71,4 Einzelteile und Zubehör 1819-1944 Glocken, Orgel, Gestühl, Benutzung, Anlagen vgl. a. 71,1
- 73 Pfarrhaus 1860-1942

8 Einrichtungen der Kirchengemeinde, Anstalten, Heime

- 81 Altersheim, Berta Remy-Hoffmannstift 1910-1944

9 Finanz- und Gemeindeverwaltung

- (28) 91 Vermögensbestand
91-0 Allgem. Bestimmungen, über Veräußerungen usw. 1835
91-1 Lagerbuch, angelegt 1899 mit Chronik ab 1817
91-2 Inventarien 1825-1937
91-3 Schenkungen und letztwillige Zuwendungen 1790-1946
- 92 Versicherungen 1827-1942 93 Vermögensverwaltung 1827-1942
- 94 Kirchensteuern 1854-1944 (29) 95 Sonstige Einkünfte
- 95-1 Stolgebühren 1819-1895
95-2 Nutznießungen, Gefälle 1818-1933 Weinabgabe des Personatisten in Engers 1818 ff., Zehnten auf der Vallendarer Seite 1830, Weinzins 1839 ff., Umwandlung in Geldrente und Ablösungen (vgl. a. -07-2,2, 64, 93, 99-10) Deputatholz (vgl. auch Pfarrbesoldung)1864, Zuschüsse der Zivilgemeinde 1892-1933
- (29) 96 Steuern, Gebühren, Beiträge, Lasten und Abgaben 1936-1940
- 97 Umlagen, Finanzausgleich, Osthilfe 1838-1944
- 98 Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesen 1843-1942
- (30) 99 Verwaltung der Gemeinde 1818-1951
99-8 Portoangelegenheiten 1843-1855
99-10 Prozessangelegenheiten 1818-1890 Leistung von 200 Wellen aus dem Bendorfer Wald zur Verbesserung der kath. Pfarrbesoldung 1818-47 vgl. 07-2,2 Anspruch der kath. Gemeinde auf Zuschüsse seitens der Zivilgemeinde beim Aufbau ihres abgebrannten Schulhauses, Ablösungsstreitigkeiten 1846-1890
- (31) 99-12 Geschäftstagebuch 1928-1951

R Rechnungen

- (32) R 1 Kirchenkasse (und der übrigen Kassen) 1821-1930
R 1,1 1821-1845
- (33) R 1,2 1846-1890
- (34) R 1,3 1891-1930
R 2 Ev. Schulfonds (ab 1863 aller "Nebenfonds")
1844-1866
- (35) R 3 Notaten und Belege 1817 ff.

- (36) R 4 Etats 1826-1939
Kirchenkasse (lückenhaft) 1826-1939
Pfarrkasse (Armen-, Schul-, Kleinkinderschulkasse) 1879-1939
Schulkasse 1917-1925
Kinderschulkasse 1917-1934
Armenkasse (Schule, Kleinkinderschule) ab 1899-1939
Berta Remy-Hoffmann-Stiftung 1910-1939

K Kirchenbücher

- K 1 reformierte Gemeinde:
Trauungen 1775-1816
Taufen 1775-1817
Beerdigungen 1774-1817
- K 2 lutherische Gemeinde
Verzeichnis der Pfarrer ab 1669-1773
Inventarverzeichnis 1669-1718
Taufen 1674-1717
Kommunikanten 1695-1698
Beerdigungen 1695-1717
Trauungen 1670, 1674-1717
- K 3 Inventarien 1718-1774
Taufen 1718-1803
Trauungen 1718-1803
Beerdigungen 1718-1803
Copulation von Katholiken 1727- 1743
Copulation durch den kath. Pfarrer 1773-1793
- K 4 1804-1817
Taufen 1804-1817
Konfirmanden 1805-1816
Trauungen 1804-1817
Beerdigungen 1804-1817
- K 5 unierte Gemeinde
Bericht über die Union 1817 1867
Verzeichnis der Pfarrer 1669-1941
Taufen 1817-1837
Kommunikanten 1817-1951
Konfirmanden 1818-1909; 1910-1939
- K 5 unierte Gemeinde: Trauungen 1817-1837
Beerdigungen 1817-1837
Alphabetisches Register

- K 6 Taufen 1838-1045
 Trauungen 1838-1848
 Beerdigungen mit Register 1838-1840
- K 7 Taufen 1845-1912
- K 8 Sterbe- und Trauregister
 Beerdigungen 1848-1910
 Trauungen 1849-1919
- K 9 Taufregister 1913 - z.Zt.
- K 10 Trauregister 1920 - z.Zt.
- K 11 Verzeichnis der Gestorbenen 1911 - z.Zt.
- K 12 Konfirmandenregister 1940 - z.Zt.
- K 13 Alphabet. Register sämtlicher Taufen: 1670 - z.Zt.
- K 14 Alphabet. Register sämtlicher Trauungen 1669 - z.Zt.
- K 15 Alphabet. Register sämtlicher Beerdigungen 1695 - z.Zt.

Archiv-Bibliothek

1. Verhandlungen der Provinzialsynode 1818-1946
2. Verhandlungen der Kreissynode Koblenz 1859-1950
3. Amtsblatt 1860-1952 mit Lücken in den Jahren 1931-33
4. Schian, M. und Buntzel,W., Handbuch für das kirchliche Amt 1928
5. Bibel, Ausgabe Nürnberg 1747 Schäferbibel 1929
6. Agende, handschriftl. (luth.) Agende Ende 18. Jhdt.
 Agende für die ev. Kirche in den Kgl. Preußischen Landen 1834
 Pasig, J.L. Sammlung ev. Kirchengebete 1845
 Nitzsch, C. J. Bibl. Vorlesungen (Perikopen) 1846
 Agende für die ev. Landeskirche 2 Bde., 1895
 Arper-Zillessen, Ev. -Kirchenbuch Bd. 2
 Arper-Zillessen, die Bestattung 1923
 Arper-Zillessen, 1938
 Smend, J., Kirchenbuch 2 Bde. 1924/25
 Agendenentwurf für die APU o.D.
 Kirchenagende 1 Beckman-Brunner 1948
7. Kirchenmusik
 Choralbuch zum Bendorfer Gesangbuch 1784 (Handschrift)
 Mortimer, P., Der Choral-Gesang z.Zt. der Reformation, Berlin 1821
 Dresdner Gesangbuch 1846
 Chorbuch 1917, Singheft A 1917
 Entwurf, Rhein. Westf. Sondergut 1928
 Reindell, W., Kirchengesänge 1949

8. Kirchenordnung
 - K. O. Ausgabe von Bramesfeld 1865
 - K. O. Entwurf 1905
 - Verwaltungsordnung 1909, 1932
 - Kirchengesetz betr. Verfahren bei Beanstandung der Lehre von Geistlichen 1910
 - das Pfarrbüro 1929
 - Pfarrerverzeichnis 1949
 - Thümmel, G., KO und andere Grundgesetze 1950
 - Dalhoff, E. Vermögensverwaltung der Kirchengemeinden und kirchliche Verbände 1950
 - Thümmel, G., Kirchensteuern 1950
9. Kirchengeschichte
 - Leipoldt, W., Geschichte der christlichen Kirche, Schwelm 1852
 - Simon, E., Synodalbum 1909
 - Simon, E., Aufgaben der rhein. Kirche 1910
 - Simon, E., Generalsynodalbum 1910
 - Hackenber, A., Das Gedächtnis an unsere Väter 1910
 - Schlosser-Neuser, Die Ev. Kirche in Nassau-Oranien 1931
 - Löcherbach, H., Verzeichnis der Kirchenbücher 1934
 - Festschrift z. 400jährigen Bestehen der Ev. Gemeinde, Oberwinter 1949
10. Heimatgeschichte
 - Führer durch Bendorf und Umgebung 1900
 - Riehl, W. H., Land und Leute am Rhein o.D.